

# Hugo Ball Brevier – Programm

**Oliver Augst:** Gesang, Komposition – Vertonung von Gedichten Hugo Balls

**Reto Friedmann:** Rezitation, Text – Lyrische Paraphrasen zu Hugo Ball

<b>Reto Friedmann</b>	<b>Oliver Augst</b>
<b>Prolog</b>	
<b>Der Künstler</b> (zu: Kandinsky – Vortrag in der Galerie Dada, in: Der Künstler und die Zeitkrankheit, S. 39-53)	<b>Ich liebte nicht</b> (aus: gesammelte Gedichte)
<b>Madonna del Sasso</b> (zu: Die Flucht aus der Zeit, S. 119)	<b>Wer schlägt hier an die Tore</b> (aus: gesammelte Gedichte, nach P. Damianus)
<b>Der universale Karfreitag</b> (zu: Die Flucht aus der Zeit, S. 162)	
	<b>Memento</b> (aus: gesammelte Gedichte)
<b>Sehr geehrter Dr. Brupbacher</b> (zu: Briefe Nr. 73, 144, 168, 222, 225)	<b>Totentanz</b> (Melodie nach dem „Dessauer Marsch“)
<b>Meine Mutter</b>	<b>Meine Mutter der Tod</b> (aus: Die Flucht aus der Zeit)
<b>Ein neuer Satz</b> (zu: Die Flucht aus der Zeit, S. 95f; Byzantinisches Christentum)	<b>Seepferdchen</b> (aus: gesammelte Gedichte)
	<b>Mit deinen Toten</b> (aus: Die Flucht aus der Zeit)
<b>Münchener Räterepublik</b> (zu: Die Flucht aus der Zeit, S. 142; Die neue Zeit, in: Der Künstler S.245ff)	
<b>Grüss mir alle Madonnen</b> (zu: Die Flucht aus der Zeit, S. 36, 70, 292; Briefe Nr. 379ff)	<b>Schwarze Madonna</b> (aus: Die Flucht aus der Zeit)
<b>Wem gehört Kosmogonie?</b> (zu: Die Flucht aus der Zeit, S. 93f)	<b>Lied für ein gefangenes Kind</b> (aus: gesammelte Gedichte)
<b>Ein neuer Satz</b> (zu: Die Flucht aus der Zeit, S. 95f)	<b>Wolken</b> (aus: gesammelte Gedichte)
	<b>Der Literat</b> (aus: Die Flucht aus der Zeit)

	<b>Die Schweizer</b> (aus: Die Flucht aus der Zeit)
	<b>Die Welt ist sehr lustig</b> (aus: Die Flucht aus der Zeit)
<b>Das Wort, das Weh</b> (zu: Eröffnungsmanifest 1. Dada-Abend, in: Zinnoberzack, S.13)	
<b>Die Schwermut, der Berg</b>	<b>Die Berge meiner Schwermut</b> (aus: gesammelte Gedichte)
<b>Verse ohne Worte</b> (zu: Die Flucht aus der Zeit, S. 98ff)	<b>Gadji beri bimba</b> (aus: gesammelte Gedichte)
<b>Das expressionistische Bühnenspiel</b> (zu: Die Flucht aus der Zeit, S. 11-14)	
<b>Die Sprache Gottes</b> (zu: Byzantinisches Christentum S. 223-225)	<b>Das Schläferlied</b> (aus: gesammelte Gedichte)
	<b>Als das Leben</b> (aus: Die Flucht aus der Zeit)

### **Dadaist, Anarchist und Katholik – wie geht das zusammen bei Hugo Ball?**

Als Dadaist führte Hugo Ball mit fast schon religiösem Eifer Lautgedichte auf, Gedichte ohne Worte, und zerstörte damit die Semantik, also den Sinn der Sprache. Warum?

Genau vor hundert Jahren, am 21. Februar 1916, begann im Ersten Weltkrieg die Schlacht von Verdun. In zehn Monaten starben dort über 315'000 Soldaten. Die durchschnittliche Lebensdauer eines Soldaten an der Front betrug 14 Tage.

Hugo Ball konnte mit einer verschmutzten, von der Kriegspropaganda missbrauchten Sprache keine Gedichte mehr schreiben. So blieb ihm nur die Zerstörung des Sprachsinns.

Ausserdem setzte er sich intensiv mit Anarchisten wie Michael Bakunin oder Peter Kropotkin auseinander.

In den anarchistischen und avantgardistischen Bewegungen seiner Zeit war oft die Rede vom „Neuen Menschen“. Ball stellte jedoch die Frage, woher denn dieser „Neue Mensch“ eigentlich kommen sollte und sah letztlich die Grundlage dafür im Katholizismus.